



HANDWERK IN ZAHLEN

Welche Gewerke verzeichnen die höchsten Zuwächse?

Zulassungspflichtige Handwerke (Anlage A)	
Friseur	20
Zimmerer	9
Kraftfahrzeugtechniker	9

Zulassungsfreie Handwerke (Anlage B1)	
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	32
Fotografen	27
Behälter- und Apparatebauer	20

Handwerksähnliche Gewerke (Anlage B2)	
Kosmetiker	22
Kabelleger	17
Holz- und Bautenschutzgewerbe, Bestatter	2

Quelle: Betriebsstatistik 2013, Handwerkskammer Reutlingen

Bebauungspläne

Stadt Balingen
Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften „Meisterstraße“ in Balingen-Engstlatt. Die Abgabefrist für Stellungnahmen endet am 23. Juli 2014.

Gemeinde Eutingen im Gäu
2. Änderung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Neuer Bahnhof, 1. Änderung“ in Eutingen im Gäu, Ortsteil Rohrdorf. Abgabefrist für Stellungnahmen ist der 23. Juli 2014.

Stadt Dornstetten
Städtebauliche Erneuerungsmaßnahmen „Hauptstraße“ in Dornstetten, Durchführung der vorbereitenden Untersuchungen nach § 141 BauGB. Abgabefrist für Stellungnahmen ist der 25. Juli 2014.

Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft Münsingen-Gomadingen-Mehrstetten
Flächennutzungsplan Münsingen-Gomadingen-Mehrstetten, Kreis Reutlingen, Teilfortschreibung Windenergie. Die Abgabefrist für Stellungnahmen endet am 29. August 2014.

Handwerksbetriebe, die von den Planungen direkt oder als Angreifer betroffen sind, können sich mit uns in Verbindung setzen. Ansprechpartnerin: Brigitte Rilling, Tel. 07121/2412-175

Für Gründer und Unternehmen

Beratungstage im Juli

Die Handwerkskammer Reutlingen führt regelmäßig Beratungssprechstage für Existenzgründer und Unternehmen in den Landkreisen des Kammerbezirks durch. Die individuellen Kurzberatungen bieten die Möglichkeit, Geschäftsideen und Finanzierungskonzepte von Fachleuten der Handwerkskammer Reutlingen prüfen zu lassen oder sich über Gründungsformalitäten und Fördermöglichkeiten zu informieren. Die Teilnahme ist kostenfrei. Bitte vereinbaren Sie Ihren Beratungstermin unter den angegebenen Telefonnummern.

Termine

- 21. Juli 2014, 9 bis 12 Uhr**
Kreishandwerkerschaft Tübingen, Handwerkerpark 1, 72070 Tübingen, Tel. 07071/22787
- 22. Juli 2014, 9 bis 12 Uhr**
Kreishandwerkerschaft Freudenstadt, Wallstraße 10, 72250 Freudenstadt, Tel. 07441/8844-0
- 23. Juli 2014, 9 bis 12 Uhr**
Rathaus Hechingen, Marktplatz 1, 72379 Hechingen, Tel. 07471/940-127
- 23. Juli 2014, nachmittags**
Kreishandwerkerschaft Zollernalb, Bleulwiesen 12/1, 72458 Albstadt, Tel. 07431/9375-0

www.hwk-reutlingen.de/beratung

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Impressum

Handwerkskammer Reutlingen
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen, Telefon 07121/2412-0, Telefax 07121/2412-400
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Dr. iur. Joachim Eisert
Redaktion: Alfred Bouß, Udo Steinort

„Wenn's am schönsten ist ...“

Mitglieder des Meisterprüfungsausschusses der Zimmerer verabschiedet



Karl Wagner, Abteilungsleiter der Meisterprüfungsabteilung der Handwerkskammer Reutlingen, Michael Junger, Peter Gramer, Horst Kern und Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert (v.l.n.re.). Foto: Bouß

„Wenn's am schönsten ist, dann soll man gehen“, sagte Horst Kern, der nahezu drei Jahrzehnte – davon über 20 Jahre als Vorsitzender – im Meisterprüfungsausschuss der Zimmerer gearbeitet hat. Jetzt wurde der Bauingenieur und Zimmerermeister aus Reutlingen-Betzingen mit zwei Kollegen in der Handwerkskammer Reutlingen verabschiedet.

„Jeder kann sich ausrechnen, wie viele junge Zimmerermeister Horst Kern mit dem Meistertitel in die Arbeitswelt entlassen hat“, sagte Dr. Joachim Eisert, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Reutlingen, anlässlich seiner Verabschiedung.

Mit diplomatischem Geschick

Pro Jahr seien es 22 bis 24 Prüflinge gewesen, die in die Meisterklasse der Kerschensteinerschule gegangen sind – also in seiner Amtszeit rund 600 junge Menschen. Man könne außerdem davon ausgehen, dass viele Existenzgründer im Kammerbezirk durch die Hand von Horst Kern gegangen seien und er da-

mit das Zimmererhandwerk in der Region maßgeblich mit geprägt habe. „Der Diplomat“ – so wurde Kern in seiner Zeit als Meisterprüfungsausschussvorsitzender genannt, führte Eisert weiter aus. Denn in seiner Amtszeit habe es keine Widersprüche und Klagen gegen Prüfungsergebnisse gegeben.

Auch der Bauingenieur und Zimmerermeister Michael Junger aus Pfullingen war seit Anfang der 90er Jahre als stellvertretender Vorsitzender des Meisterprüfungsausschusses als Spezialist für die Statik tätig.

Fachliche Kompetenz

Er sei – wie im Übrigen die anderen Prüfer auch – bei der Korrektur und der Bewertung der Prüfungsaufgaben immer sehr korrekt, aber eben auch bescheiden gewesen. Darüber hinaus sei Junger fachlich immer auf dem neusten Stand gewesen und er sei – auch das wurde von Eisert hervorgehoben – immer ein guter Freund gewesen. Es sei sehr schön, so Eisert, dass

auch diese eher persönlichen Aspekte bei solch einer Rückschau Erwähnung finden würden.

Als Letzter wurde dann Zimmerermeister Peter Gramer aus Horb-Bildechingen verabschiedet. Der begeisterte Hobby-Jäger war seit 1995 als Vertreter der Selbstständigen im Prüfungsausschuss.

Unersetzliches Engagement

Abschließend wies Eisert darauf hin, dass ohne ehrenamtliches Engagement die Weiterbildung in sehr vielen Bereichen völlig in Frage gestellt wäre – und sie wäre außerdem auch deutlich teurer. Dieses Engagement sei daher ein unersetzlicher Beitrag für das Gemeinwesen. Vor allem sei ehrenamtliche Arbeit Ausdruck davon, dass Bürgerinnen und Bürger sich ihrer Verantwortung für das „Ganze“ bewusst seien.

Im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen gibt es über 1.000 ehrenamtliche Handwerker, die sich in den Organisationen für den Nachwuchs und für die Zukunft des Handwerks engagieren.

Ferienjob zu vergeben?

Was Betriebe bei der Beschäftigung von Aushilfen beachten sollten

Wenn andere Urlaub machen, kommt die Zeit der Ferienjobber. Auch im Handwerk greifen Betriebe auf Schüler- und Studentenaushilfen zurück, um personelle Engpässe zu überbrücken. Dabei sind einige Regeln zu beachten.

Ferienjobs sind in aller Regel befristet. Eine Befristung bedarf zu ihrer Wirksamkeit einer schriftlichen Vereinbarung vor Arbeitsaufnahme. Der Vertrag sollte mindestens Beginn und Ende des Arbeitsverhältnisses, die Art der Tätigkeit und die Vergütung regeln. Bitte beachten: Ein solcher Vertrag wäre grundsätzlich nur außerordentlich kündbar. Wer sich die Möglichkeit zur ordentlichen Kündigung will, muss diese ebenfalls aus-

drücken. Für einen Ferienjob müssen die Jugendlichen mindestens 15 Jahre alt sein.

Altersgrenze beachten

Wenn sie noch nicht 18 und vollzeitschulpflichtig sind, dürfen sie mit Erlaubnis der Eltern in den Schulferien für 20 Arbeitstage im Kalenderjahr beschäftigt werden. Gefährliche und schwere Arbeiten sind verboten.

Darunter fallen beispielsweise das Bewegen schwerer Lasten, unfallgefährdete Tätigkeiten, Arbeit in Hitze, Kälte, Nässe oder Staub

sowie der Umgang mit schädlichen Stoffen sowie Arbeiten im Akkord. Auch die Arbeitszeiten sind reglementiert: Montags bis freitags dürfen Jugendliche von 6 bis 20 Uhr für maximal acht Stunden am Tag und 40 Stunden in der Woche arbeiten, Wochenend-, Nachtarbeit und Überstunden sind grundsätzlich verboten. Ausnahmen gelten für 16- und 17-Jährige, die einen Ferienjob in mehrschichtigen Betrieben oder Bäckereien haben.

Urlaub und Vergütung

Auch Aushilfskräfte haben Anspruch auf Urlaub. Die Mindeststandards für Volljährige sind im Bundesurlaubsgesetz geregelt. Der Urlaubsanspruch bei einer 5-Tage-Woche beträgt 1/12 von 20 Werktagen für jeden vollendeten Beschäftigungsmonat. Für jüngere Ferienjobber gelten die Vorgaben des Jugendarbeitsschutzgesetzes. Bitte beachten: Sind Vergütung und Urlaub per Tarifvertrag geregelt, gelten diese Bestimmungen möglicherweise auch für Aushilfen.

Schüler, die für ihre Arbeit ein Entgelt erhalten, sind grundsätzlich sozialversicherungs- und steuerpflichtig; Schüler, die regelmäßig stundenweise tätig sind und pro Monat nicht mehr als 450 Euro erhalten, gelten als „Minijobber“.

Die meisten Ferienjobber dürften von den Regelungen für „kurzfristig Beschäftigte“ profitieren. Ist die Tätigkeit zeitlich auf nicht mehr als zwei Monate oder insgesamt 50 Arbeitstage innerhalb eines Kalenderjahrs angelegt, fallen unabhängig von der Höhe des Einkommens keine Sozialabgaben an. Wichtig für Arbeitgeber: Auch diese Aushilfen müssen bei der Minijobzentrale an- und abgemeldet werden.

Ein kostenfreies Merkblatt schicken wir Ihnen gerne zu: Marion Gerbert, Rechtsabteilung, Tel. 07121/2412-233 (vormittags), E-Mail: marion.gerbert@hwk-reutlingen.de

Mediator im Handwerk

Neuer Lehrgang

Mediatoren helfen Verbrauchern und Betrieben, Streitfälle beizulegen, bevor Anwälte und Gerichte eingeschaltet werden. Der Lehrgang „Mediator im Handwerk“ an der Bildungsakademie Reutlingen richtet sich an Sachverständige und Führungskräfte im Handwerk, die sich dieses Tätigkeitsfeld erschließen wollen. Auf dem Lehrplan stehen die theoretischen und praktischen Grundlagen von Mediationsverfahren, Aufgaben und Selbstverständnis des Mediators und die rechtlichen Rahmenbedingungen für professionelle Anbieter. Die Teilnehmer lernen, Konfliktsituationen zu analysieren, schwierige Gesprächssituationen zu meistern und gemeinsam mit den Beteiligten Lösungen zu erarbeiten. In Rollenspielen und Übungen kann das Gelernte in der Praxis umgesetzt werden.

Kursinfo

Referent

Dr. Andreas Frost ist Rechtsanwalt und Ausbilder für das Sachverständigenwesen bei den Handwerkskammern Reutlingen und Karlsruhe. Außerdem ist er als Lehrbeauftragter an der Hochschule Reutlingen und anderen Ausbildungsstätten tätig.

Unterrichtstermine

- 19. bis 21. September 2014
- 28. bis 30. November 2014
- 12. bis 14. Dezember 2014
- 31. Januar 2015 bis 2. Februar 2015
- 13. bis 15. Februar 2015

Der Lehrgang umfasst 120 Unterrichtseinheiten. Die Kursgebühr beträgt 3.750 Euro inklusive Manuskript, Seminargetränke und Imbiss.

Information und Anmeldung

Doris Müller, Bildungsakademie Reutlingen, Tel. 07121/2412-323, E-Mail: doris.mueller@hwk-reutlingen.de

www.hwk-reutlingen.de/mediator-im-handwerk.html

Sind Sie ein Ausbildungs-Ass?

Wettbewerb

Zum 18. Mal können sich Unternehmen, Initiativen, Institutionen und Schulen um die Auszeichnung „Ausbildungs-Ass“ bewerben. Der mit insgesamt 15.000 Euro dotierte Preis würdigt besondere Leistungen in der Ausbildung junger Menschen. Bewerbungsschluss ist der 31. Juli 2014. Gesucht werden Unternehmen, die sich in der Ausbildung junger Menschen außergewöhnlich engagieren und ihre Auszubildenden überdurchschnittlich fördern. Die Auszeichnung wird von den Wirtschaftsministern Deutschlands, den Junioren des Handwerks und der INTER Versicherungsgruppe verliehen.

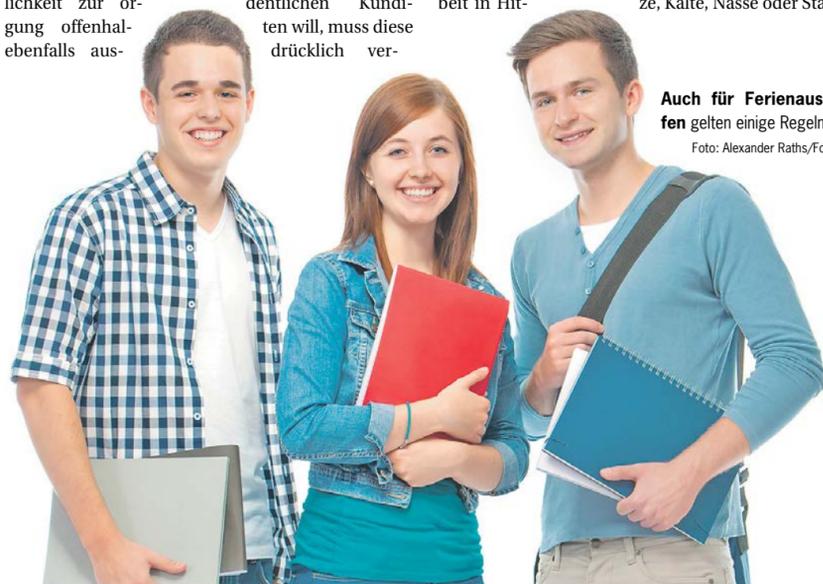
www.ausbildungsass.de

Alles zur Rente

Kostenlose Beratung

Die Handwerkskammer und die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg bieten am 15. Juli 2014, 9 bis 12 Uhr, eine kostenfreie Rentenberatung für Handwerker und Existenzgründer an. Fachberater der Deutschen Rentenversicherung beantworten Fragen zur gesetzlichen Rente, den individuellen Versicherungsverläufen und ergänzenden Formen der Altersvorsorge, wie beispielsweise der staatlich geförderten Riester-Rente.

Die Beratung findet in der Handwerkskammer, Hindenburgstraße 58, statt. Anmeldung bei Marion Gerbert, Tel. 07121/2412-233, E-Mail: marion.gerbert@hwk-reutlingen.de



Auch für Ferienaushilfen gelten einige Regeln. Foto: Alexander Raths/Fotolia



Zierschlüssel

Ein Symbol der Schlosserzunft

Derzeit ist in der gläsernen Vitrine neben dem Eingang des Stadtmuseums Tübingen ein Zierschlüssel aus Metall zu sehen. Dieser Schlüssel mit seinem großen Aufhängerring diente wahrscheinlich als Aushängeschild einer Schlosserei. Er wies die Werkstatt aus und war zugleich eine Arbeitsprobe.

Angefertigt wurde er aber wohl für andere Zwecke: Sein unteres Schaftende besaß eine abschraubbare Kappe; die hohle Säule konnte als Trinkgefäß genutzt werden. Den Schlüsselbart bildet ein Kasten mit den Initialen des herstellenden Schlossers: „I.P.L.“. Den Griff zieren goldene Akanthusblätter und rot bemalte Blüten. Der Schlüssel wurde Mitte des 19. Jahrhunderts gefertigt.

Beruf im Wandel

Die kulturelle Entwicklung in den Städten führte im 14. Jahrhundert zu einer Verzweigung des Schmiedehandwerks in verschiedene Berufsgruppen. Die Schlosser produzierten in erster Linie Schlösser und Schlüssel, aber auch Truhenbeschläge, Gitter und Aushän-



Ein Zierschlüssel im Tübinger Stadtmuseum. Foto: Universitätsstadt Tübingen

geschilder. Mit der ab Mitte des 19. Jahrhunderts zunehmenden Fabrikproduktion verlegten sie sich auf Kunst- und Bauschlossereierwaren.

Zu dieser Zeit gab es noch etliche Schmiedewerkstätten in Tübingen – die meisten in der Unterstadt, dem Viertel der Handwerker, Weingärtner und einfachen Leute. Allein in der Ammergasse waren 1870 zwei Schmiede- und drei Schlosserbetriebe ansässig.

Heute erinnern noch das Schmiedtor und die Schmiedtorstraße an diesen Berufszweig.

www.tuebingen.de/stadtmuseum

„Zufriedene Kunden kommen wieder“ – mit hohem Qualitätsanspruch und einem umfangreichen Serviceangebot hat sich das Autohaus Widmann in Balingen eine treue Stammkundschaft erarbeitet. In diesen Tagen feiert der in zweiter Generation geführte Familienbetrieb sein 50-jähriges Bestehen.

Kfz-Mechanikermeister Friedrich Widmann gründete das Unternehmen am 1. Juni 1964 als Renault-Vertrags Händler. Als fortschrittliches Modell galt damals der Kleinwagen R4, der als eines der ersten Großserienfahrzeuge über eine weit öffnende Heckklappe verfügte. Die heutigen Innovationen im Fahrzeugbau sehen anders aus. „Das Thema Elektromobilität gewinnt an Bedeutung“, sagt Inhaber und Geschäftsführer Frank Widmann. Pünktlich zum Firmenjubiläum steht erstmals ein elektrisch betriebener Lastkraftwagen in seiner Werkstatt.

Das Autohaus bietet neben dem Verkauf von Neuwagen und Gebrauchten im Werkstattbereich ein komplettes Leistungsangebot an. Frank Widmann ist mit dem bisherigen Verlauf des Jubiläumsjahres rundum zufrieden. „Die Verkaufszahlen sind gut, die Werkstatt ist gut ausgelastet.“

Service für alle Marken

Widmann, der den Familienbetrieb zusammen mit Ehefrau Anja seit 1995 führt, hat das Unternehmen in den vergangenen Jahren modernisiert und

Alles rund ums Auto

50 Jahre Autohaus Fr. Widmann GmbH in Balingen



Dr. Joachim Eisert, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Reutlingen (in der Mitte), gratulierte Frank und Anja Widmann zum runden Jubiläum. Foto: Handwerkskammer

breiter aufgestellt. Seit 2008 werden neben der Stammmarke Renault auch Fahrzeuge der Konzerntochter Dacia vertrieben. Neuerdings sind auch Fremddarken im Angebot, die über eine Einkaufsgemeinschaft bezogen werden.

Gleichzeitig wurde der Werkstattbereich ausgebaut. Unter dem Label Bosch Car-Service sind Wartungen und Reparaturen von der Unfallinstandsetzung bis zur kostengünstigen Smart Repair für alle Fabrikate möglich.

„Wir wollen unsere Kunden mit Qualität überzeugen“, erklärt Widmann die Unternehmensphilosophie. Zum Kundenkreis zählen Privatkunden wie auch Firmen.

Nachwuchs selbst ausbilden

Viele sind dem Autohaus schon seit Jahren über verschiedene Modellgenerationen und Marken hinweg treu. Widmann strebt langfristige Kundenbeziehungen an.

Dabei wird der Kfz-Technikermeister von einem qualifizierten Team unterstützt. 14 Mitarbeiter werden zurzeit beschäftigt. Einige sind schon seit Jahrzehnten dabei.

Ein Mitarbeiter, der Ende des Jahres in den Ruhestand treten wird, kommt auf stolze 45 Jahre in der Firma. „Fast alle unsere Mitarbeiter haben hier gelernt“, betont Widmann. 38 Auszubildende wurden bislang im Unternehmen ausgebildet.

www.autohaus-widmann.eu

Steigende Mitgliederzahlen

Hauptversammlung der Unternehmerfrauen in Reutlingen und Tübingen

Zahlreiche Mitglieder waren der Einladung zur Hauptversammlung der Unternehmerfrauen im Handwerk (ufh) Reutlingen-Tübingen in die Handwerkskammer Reutlingen gefolgt. Christine Weinmann, 1. Vorsitzende des Arbeitskreises, ließ in ihrem Bericht das zurückliegende Jahr Revue passieren.

Rundum zufrieden zeigte sie sich mit der Entwicklung der Mitgliederzahlen. Gegen den Trend in anderen Vereinen habe der Arbeitskreis im Jahr 2013 acht neue Mitstreiterinnen gewinnen können. Insgesamt seien nun mehr als 100 Frauen im Arbeitskreis engagiert.

Das regionale Handwerk und langjährige Unterstützer waren vertreten durch Dr. Joachim Eisert, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Reutlingen, Harald Herrmann, Kreis-



Der neue Vorstand verabschiedete seine langjährige 2. Vorsitzende Christine Schäfer; Monika Strobel, Bärbel Kammerer, Christine Weinmann, Brigitte Weimar, Inge Köhler, Hildegard Arnold, Renate Stooss (v.l.n.re.). Foto: pr

Fördergesellschaft der Kreishandwerkerschaft Reutlingen mbH, Herbert Raach, Regional-Geschäftsführer der Innungskrankenkasse classic Böblingen Reutlingen, und Karl-Heinz Unseld, Filialdirektor Signal Iduna Reutlingen.

Schatzmeisterin Hildegard Arnold berichtete detailliert über die Finanzla-

ge und erklärte, dass der Verein auf gesunden Beinen stehe. Die Kasse wurde durch die Kassenprüferinnen Irmgard Necker und Julie Hailfinger geprüft. Ihr Urteil: Vorbildlich geführt.

Schließlich standen Wahlen an. Christine Weinmann wurde in ihrem Amt bestätigt. Inge Köhler, langjährige 2. Vorsitzende des Arbeitskreises,

schied aus dem Vorstand aus. Nachfolgerin ist Bärbel Kammerer aus Grafenberg. Ebenfalls neu gewählt wurden Monika Strobel aus Gomadingen (Schriftführerin) und Brigitte Weimar aus Gomaringen (Beisitzerin). Nach der offiziellen Versammlung klang der Abend bei Fingerfood und guten Gesprächen aus. Renate Stooss

30 Jahre

Der ufh-Arbeitskreis Reutlingen-Tübingen, größter regionaler Zusammenschluss der Unternehmerfrauen in Baden-Württemberg, feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen. Das Veranstaltungsprogramm und weitere Informationen zum Verein finden Sie unter:

<http://reutlingen-tuebingen.ufh-bw.de>

Handwerk
 > Bildung
 Beratung

Handwerkskammer
 Reutlingen

Bildungsakademie

Kurse und Seminare

Bildungsakademie Reutlingen

Seminare für Sachverständige

Das Gutachten auf dem Prüfstand, Aufbau-seminar 5. Juli 2014
 Der Sachverständige als Bücherwurm, Aufbauseminar 24. September 2014

Mediator im Handwerk

ab 19. September 2014

Meistervorbereitung Teil III und IV, Vollzeit

ab 23. September 2014

Büroleiterin im Handwerk, Büropraxis 1,

ab 8. Oktober 2014

Lohn- und Gehaltsabrechnung, Modul B, Praxislehrgang am PC

ab 15. Oktober 2014

Baulohnabrechnung

ab 3. November 2014

Fachwirt für Gebäudemanagement (HWK), Facility Management (IMB)

ab 6. November 2014

Finanzbuchhaltung mit Lexware Buchhalter

11. November 2014

Information und Anmeldung: Jasmin Walleczek, Tel. 07121/2412-325, E-Mail: jasmin.walleczek@hwk-reutlingen.de

Bildungsakademie Sigmaringen

DVS-Schweißlehrgänge E, Gas, WIG, MAG, Vollzeit

laufender Einstieg

Finanzbuchhaltung in Theorie und Praxis,

abends ab 15. September 2014

EDV-Netzwerke, Computerschein C – Business Network, abends

ab 15. September 2014

Meistervorbereitungskurs

Feinwerkmechaniker, Teil I und II, Teilzeit

ab 26. Juli 2014

Friseur, Teil I und II, Teilzeit

ab 3. September 2014

Teil III und IV, Teilzeit ab 9. September 2014

Information und Anmeldung: Iris Park-Cazaux, Tel. 07571/7477-13, E-Mail: iris.park-cazaux@hwk-reutlingen.de

Bildungsakademie Tübingen

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten, Wiederholungsschulung, tagsüber

19. Juli 2014

DVS-Schweißerkurs, abends

ab 7. Oktober 2014

EIB/KNX, Projektierung und Inbetriebnahme, tagsüber

ab 11. Oktober 2014

Fachkundiger für Arbeiten an hochvolteigensicheren Systemen in Kraftfahrzeugen, tagsüber

Herbst 2014

Meistervorbereitungskurse Feinwerkmechaniker-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit

Kurs läuft, Einstieg noch möglich

Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II, Wochenendkurs

ab 10. Oktober 2014

Metallbauer-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit

ab November 2014

Information und Anmeldung: Severine Rein, Tel. 07071/9707-82, E-Mail: severine.rein@hwk-reutlingen.de

www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung

Profis leisten was

Praktischer Leistungswettbewerb der Handwerksjugend 2014

Jedes Jahr nach dem Berufsabschluss- und Gesellenprüfungen ist es wieder so weit: Das deutsche Handwerk kürt im dreistufigen Leistungswettbewerb PLW (Profis leisten was) die besten Jung-handwerker des Ausbildungsjahres.

Der Nachwuchswettbewerb bietet den besten Absolventen eine Plattform, ihr Können unter Beweis zu stellen. Den erfolgreichen Teilnehmern winken neben Preisen und Auszeichnungen vor allem beste Karriereaussichten. Die Teilnahme am Wettbewerb ist in jedem Fall ein Vorteil bei künftigen Bewerbungen. Wer sich in die Siegerlisten einträgt, hat die Chance auf ein Weiter-

bildungsstipendium der Stiftung für Begabtenförderung des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks.

Teilnahmebedingungen

Mitmachen können Junghandwerkerinnen und Junghandwerker, die ihre Gesellen- oder Abschlussprüfung mindestens mit der Note 2,4 beziehungsweise 81 Punkten abgelegt haben. Zum Zeitpunkt der Gesellenprüfung dürfen die Teilnehmer nicht älter als 25 Jahre alt sein. In Ausnahmefällen ist die Teilnahme bis zur Vollendung des 28. Lebensjahres möglich.

In der ersten Wettbewerbsrunde messen sich die Besten ihres Gewerks aus dem Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen. Die Sieger nehmen dann am Landeswettbewerb teil. Für die Landesbesten geht es auf Bundesebene weiter.

Ablauf des Wettbewerbs

Für die Tischler/Schreiner und Zimmerer findet eine Arbeitsprobe statt. In allen anderen Berufen wird der 1. Kammerseger aufgrund der Ergebnisse der Gesellen- oder Abschlussprüfung ermittelt.

Wettbewerb „Die Gute Form“

Parallel findet der Wettbewerb „Die Gute Form – Handwerker gestalten“ statt. Hier dreht sich alles um das Bearbeiten verschiedener Materialien und die ästhetische Qualität der Arbeit. Die Teilnahmebedingungen entsprechen denen des Leistungswettbewerbs.

www.hwk-reutlingen.de/plw.html

1 Anmeldeschluss für beide Wettbewerbe ist der 31. August 2014. Ansprechpartner ist Karl-Heinz Goller, Ausbildungsabteilung, Tel. 07121/2412-261, E-Mail: karl-heinz.goller@hwk-reutlingen.de